

Pro Brasil



Jahresbericht 2020

Jahresbericht 2020 (01.01. bis 31.12.2020)

Der Förderverein ProBrasil e.V., Düsseldorf, verfolgt als unabhängiger Partnerverein der Associação ProBrasil, São Paulo, ausschließlich und unmittelbar Ziele zur Verbesserung der ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Situation armer und benachteiligter Menschen in Brasilien. Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt auf der Rekrutierung von Geldspenden durch:

- ✓ Professionelle Website
- ✓ Aktuelle Facebook-Einträge
- ✓ Spendenportal bei der Pax Bank
- ✓ Spendenportal bei Betterplace
- ✓ Veranstaltungen
- ✓ Spendenbriefe für bestimmte Projekte u. ä.
- ✓ Gedruckte Werbemittel
- ✓ Persönliches Engagement der Mitglieder

Mit Familiendienst, Kinderbetreuung, berufsvorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen, sowie allgemeinen Sozialdiensten werden Bildung, Gesundheit und Selbstbewusstsein der Stadtrandbewohner gefördert. Dazu dienen insbesondere die vier Kinder- und Jugendzentren, ein Computercentrum, eine Nähwerkstatt und das allgemeine Sozial- und Kulturzentrum der Organisation in Parelheiros am südlichen Rand der Megametropole São Paulo.

Der Verein besteht seit 20 Jahren, hat seinen Sitz in Düsseldorf und 44 aktive Mitglieder, die alle stimmberechtigt sind. Der Verein ist Mitglied im Eine-Welt-Beirat Düsseldorf e.V.

Fünf, von der Mitgliederversammlung gewählte ehrenamtliche Mitglieder, bilden den Vorstand des Vereins:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Vorsitzender | Prof. Dr. Ulrich Engel OP, Berlin |
| 2. stellvertretende Vorsitzende | Dr. Eva-Maria Brenninkmeyer, Düsseldorf |
| 3. Kassenwart | Oswaldo Franca de Oliveira, Hilden |
| 4. PR-Beauftragte | Barbara Kerpen, Düsseldorf |
| 5. Schriftführer | Peter Budke, Köln |

Jedes Vorstandsmitglied ist vertretungs- und zeichnungsberechtigt. Ab einer Ausgabensumme von mehr als 500 € sind satzungsgemäß zwei Zustimmungen erforderlich.

Ideelle Förderung und Beratung erfährt der Vorstand durch ein dreiköpfiges Kuratorium; Vorsitzender ist zur Zeit Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP, Berlin.

Der Kassenbericht 2020 wurde den Mitgliedern fristgerecht mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zugesandt. Dieser wird nach seiner Genehmigung ebenso wie der Jahresbericht 2020 zeitnah auf der Internetseite des Vereins veröffentlicht.

Die Kassenprüfung für 2020 fand am 23. Januar 2021 durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Vereinsmitglieder Regina Bertram und Johannes Goebel statt. Es wurden die Einnahmen- und Ausgabenbelege geprüft (siehe Anhang „Prüfungsbericht der Kassenprüfer“).

Einnahmen und Ausgaben des Vereins in 2020 (zum Vergleich 2019)

	2020	2019
Einnahmen:	€	€
Zinseinnahmen	0,00	0,00
Beiträge	1.330,00	1.180,00
Spenden	25.090,00	24.290,68
Zweckgebundene Spenden allgemein	43.088,40	39.670,00
Institutionelle Zuwendung	27.110,08	0,00
Wertstellung (Spenden in 2021 Valuta 2020)	-934,58	0,00
Zweckgebundene Spende (DZI Siegel)	622,13	0,00
Summe Einnahmen	96.306,03	65.140,68
Ausgaben:		
Zuwendung Verein ProBrasil (Brasilien)	7.649,64	36.800,00
Zweckgebundene Zuwendung ProBrasil (Brasilien)	80.535,36	35.845,01
Verwaltungskosten	3.134,20	2.761,47
• Davon Spendenwerbung	2.371,56	2.040,59
• Davon Bankgebühren und Retouren	117,30	106,01
• Davon Sonderausgaben DZI	622,13	614,87
• Davon Sonderausgaben Notarkosten	23,21	0,00
Summe Ausgaben	91.319,20	75.406,48
Rückstellungen zum 31.12.2020 vgl. 2019	18.394,44	13.407,61

Die Einnahmen haben sich 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Dies resultiert zum einen aus den gestiegenen Spenden, aber vor allem durch die Akquirierung institutioneller Fördermittel.

Da es keine hauptamtlichen Mitarbeiter und keine Verwaltungsräume gibt, entfallen alle diesbezüglichen Kosten wie z.B. Lohn- und Gehalt, Mieten etc. So konnten knapp 95% der Einnahmen nach Brasilien transferiert werden, und der Verein ist mit einem Kassenbestand von 18.394,44 € zum 31.12.2020 sehr gut aufgestellt.

Die Wirkungsbeobachtung in Brasilien geschieht durch den direkten Kontakt von Vorstandsmitgliedern mit Uwe Weibrecht (Präsident der Associação ProBrasi). Der Bericht aus Brasilien (TOP 4c) von Dr. Eva Brenninkmeyer belegt den zweckgemäßen Einsatz der Spendengelder.

Tätigkeitsbericht

- **20 Jahre ProBrasil e.V.**

2020 war das Jahr, in dem das 20jährige Jubiläum des Vereins ProBrasil e.V. in Deutschland gefeiert werden sollte. Die Pandemiemaßnahmen haben dies leider verhindert. Und da auch für 2021 keine Planungssicherheit besteht, beschließt der Vorstand, sich auf 25 Jahre ProBrasil in 2025 zu konzentrieren.

- **Spendenaktion zur Corona Pandemie:**

Noch schwerer betroffen von der Pandemie waren und sind die armen Menschen in Brasilien. Deshalb war es oberstes Gebot, ProBrasil in São Paulo bestmöglichst finanziell zu unterstützen, damit in den Favelas Lebensmittelpakete ausgegeben werden konnten. Dazu wurde im April 2020 ein entsprechender Spendenaufruf gestartet, der das ganze Jahr über nachwirkte. So konnten bis Ende 2020 13.423 Lebensmittelpakete inklusive Hygieneartikeln für über 40.000 Bedürftige verteilt werden.

- **Projekt mit der Stiftung „Brot gegen Not“**

Anfang Februar 2020 hat der Projektmanager der Heiner Kamps-Stiftung „Brot gegen Not“, Oliver Flodmann, für eine Woche den Verein in Brasilien besucht, um die Gegebenheiten vor Ort zu prüfen, weitere Planungen vorzunehmen und der Stiftung das Projekt zur Genehmigung vorzuschlagen. Siehe dazu auch das Protokoll der Mitgliederversammlung für das Berichtsjahr 2019. Am 1.4.2020 schrieb Herr Flodmann dazu per Mail an Peter Budke: *„Nach meiner spannenden Reise nach Brasilien und einer tollen Woche mit Uwe Weibrecht und seinem Team wurde unsere geplante Vorstandssitzung abgesagt. Ich habe allerdings das telefonische OK für unser gemeinsames Projekt erhalten. Darüber habe ich Uwe auch schon informiert. Der lokale Bürgermeister hat die Unterstützung durch Überlassung und Umbau einer Immobilie angekündigt, alternativ können wir eine ProBrasil-Immobilie nutzen. Da die momentane Coronalage sicher dazu führen wird, dass wir Verzögerungen haben werden – vor allem in Brasilien – haben wir allerdings keine Eile mit der weiteren Planung. Auf jeden Fall können wir anfangen, sobald Licht am Ende des Corona-Tunnels zu sehen ist.“*

Dies ist nun der Fall: Im Januar 2021 wurde der Kooperationsvertrag zwischen ProBrasil SP und der Kamps-Stiftung unterzeichnet. Und dank der großzügigen Spende eines ProBrasil-Mitglieds kann dafür die Casa de Artes umgebaut werden.

- **BMZ Umwelt-Projekt mit der Schmitz-Stiftung im Piauí**

Am 1.10.2020 war der offizielle Beginn des Umweltprojektes „Coronel José Dias im Piauí“. Dank des engagierten und intensiven Einsatzes von Niklas Kluger ist es gelungen, die Schmitz-Stiftung für dieses Projekt zu gewinnen. Der von Niklas Kluger in Zusammenarbeit mit Uwe Weibrecht erarbeitete Antrag beim BMZ über einen Zuschuss von insgesamt 50.000 € (Laufzeit 1 Jahr) wurde angenommen und mit der Zuwendungsvereinbarung zwischen der Schmitz-Stiftung und dem Verein besiegelt. Damit verpflichtet sich die Schmitz-Stiftung, in dem genannten Rahmen 75% der Projektkosten zu übernehmen; die restlichen 25% werden vom Verein übernommen. Bislang wurden bereits 30.435 € nach Brasilien überwiesen. (Nähere Einzelheiten zum Projekt siehe „Bericht aus Brasilien“)

- **Gemeinschaftscafé**

Zwei sehr großzügige Spenden eines Vereinsmitglieds waren die Grundlage dafür, dass ProBrasil ein Gemeinschaftscafé bauen konnte, das am 6. Mai 2020 – Corona-bedingt – nur im kleinen Kreis eröffnet wurde. Es ist mit schönen, selbstgemachten Möbeln aus Holz sehr geschmackvoll eingerichtet. Das Café ist als Begegnungsstätte für die Bewohner des Viertels gedacht und darüber hinaus als Versammlungsraum nutzbar. Der öffentliche, in leuchtendem Gelb gestrichene Durchgang neben dem Grundstück wurde gestaltet mit einem Gemälde der brasilianischen Schriftstellerin Carolina Maria de Jesus (1914 – 1977), gestorben in Parelheiros.

- **Spendenportal „betterplace“**

Das Projekt „Menschenwürdiges Leben in der Favela“, das von Sandy Schneider und Barbara Kerpen in 2019 bei betterplace eingestellt wurde, ist dank der großzügigen Spende der Brüder Klaus und Wilhelm Henry anlässlich ihres 80. Geburtstages 2020 erfolgreich abgeschlossen worden. Doch da das Projekt über den Herbst / Winter 2019/20 hinaus lief, wurde für die 6-köpfige Familie (und ihre von Unwettern zerstörte Hütte) vorweg eine andere Lösung gefunden.

Peter Budke hatte im Dezember 2019 das Projekt „Biogas aus weiterverwertbaren Abfällen zum Kochen und Backen“ bei betterplace eingestellt und beworben. In der Zwischenzeit konnten mit diesem Projekt schon 2 Biogasanlagen im Wert von jeweils 1.300 € finanziert werden.

- **Benefizkonzert:**

Das für den 29.11. geplante Benefizkonzert für ProBrasil in St. Andreas konnte leider Corona-bedingt nur per Video-Livestream mit drei Einzeldarbietungen und der Einblendung unserer Kontaktdaten sowie 1-2 Bildern aus Brasilien stattfinden. Die Mitwirkenden waren: Stefan Oechsle – Traversflöte, Brigida Brettschneider-Rodriguez – Cello und Pater Thomas Möller OP – Cembalo.

- **Kalenderaktion**

Ende Oktober 2020 hatte Sigrud Berger die Idee, als kleinen Ersatz für die nicht stattgefundenen Feier zum 20-jährigen Jubiläum, einen Foto-Kalender für 2021 drucken zu lassen und diesen an unsere Mitglieder, Spender und Unterstützer mit einem „Weihnachtsbrief“ zu versenden. Mit Hilfe von Sandy Schneider wurde der Kalender erstellt; es wurden 750 Exemplare gedruckt und verteilt. Durch einen Eilantrag von Sigrud Berger beim Eine-Welt-Beirat erhielt der Verein für diese Aktion die Zusage über eine Fördersumme in Höhe von 500 €.

- **Private Spendenaktion unserer Freiwilligen:**

Unsere Freiwillige, Annelin Schiele, Tochter der Vereinsmitglieder Hiltrud Lintel und Holger Schiele, ist seit Oktober 2020 bei unserem Verein in Brasilien tätig. Ihre Haupttätigkeiten dort sind die Kinderbetreuung im SAICA in São Paulo sowie Englischunterricht im Piauí. In einem privaten „Favela-Spendenauftrag“ innerhalb Ihres Bekanntenkreises hat sie zahlreiche Spender motiviert und für den Verein so insgesamt 1.900 € gesammelt, die bereits nach Brasilien überwiesen wurden. Damit sollen für Familien in der Favela Álamos z.B. Betten und Matratzen angeschafft werden.

- **Aufruf zur Ausstattung des SASF mit Tablets und Android-Geräten**

Zur professionelleren Datenerfassung der 1.000 durch den Sozialdienst betreuten Familien wurde 2020 eine App entwickelt, die auf Tablets oder anderen Android Geräten installiert werden kann. Das Ziel ist es, allen 42 Mitarbeiter*innen des SASF ein Gerät zur Verfügung zu stellen. Niklas Kluger startete im Dez. 2020 einen Spendenaufruf für Tablets oder gebrauchte Android-Geräte. Familie Schiele-Lintel spendete neun Smartphones, weitere Mitglieder sammelten noch einige Geräte, die von Niklas Anfang Januar nach Brasilien mitgenommen wurden. Bei einem Treffen von Niklas mit den Düsseldorfer Jonges, am 3.12.2020, wurde dieses Projekt leider ohne positives Ergebnis vorgestellt.

Und das war in 2020 noch wichtig:

- **Monatstreffen:**

2020 konnten Corona-bedingt nur 3 Monatstreffen stattfinden. Die Treffen sind von Eva Brennkmeier bzw. Peter Budke protokolliert und allen Mitgliedern zur Kenntnis gegeben worden.

- **Jahreshauptversammlung:**

Am 08. Februar 2020 fand eine Mitgliederversammlung im Maxhaus in Düsseldorf statt. Die Versammlung wurde protokolliert und das Protokoll allen Mitgliedern mit der Einladung zur nächsten Hauptversammlung am 20. März 2021 zugeleitet.

- **Spendenbelege:**

Im März 2020 wurden die Spendenbelege für 2019 vom Kassenwart erarbeitet und von Barbara Kerpen zusammen mit einem Anschreiben versandt.

- **DZI-Spendensiegel:**

Peter Budke hat fristgerecht den Verlängerungsantrag für das Spendensiegel an das DZI gestellt. Daraufhin erhielten wir vom DZI mit Datum vom 11. Mai 2020 die Verlängerungsurkunde für ein weiteres Jahr.

- **PR-Aktionen**

- Uwe Zerbst aus Gotha ist ein Bekannter von Uwe Weibrecht. Auf der Internetplattform „myheimat – Bürger berichten aus Deutschland“ schreibt er immer wieder Berichte über Pro Brasil und unsere Projekte in Brasilien und sammelt darüber auch Spenden (siehe: <https://www.myheimat.de/themen/probrasil.html>).
- Ein Interview mit Dr. Eva Maria Brenninkmeyer wurde am 17. Februar in der Rheinischen Post unter der Schlagzeile „ProBrasil hilft Kindern in Favelas rund um São Paulo“ veröffentlicht (siehe nächste Seite).

ProBrasil hilft Kindern in Favelas rund um São Paulo

Der vor 20 Jahren gegründete Verein kümmert sich mit vielen Projekten um junge Menschen in Brasilien.

Soziale Gerechtigkeit, Frieden und christliche Nächstenliebe sind Themen, mit denen sich Uwe Weibrecht, Gründer des Vereins ProBrasil, schon während seiner Jugend beschäftigte. Deshalb trat er in den Dominikanerorden ein, war in Brasilien in der Indianerhilfe tätig. Schnell wurde ihm klar, dass er vor Ort helfen wollte, Not und Armut zu bekämpfen. Also absolvierte er in Düsseldorf eine Ausbildung zum Krankenpfleger und gründete im Jahr 2000 seinen Verein ProBrasil, und zwar zeitgleich in der Nähe von São Paulo – wo er seitdem lebt – und in Düsseldorf. Die Nähe zum Dominikanerorden ist geblieben, denn der Theologe Ulrich Engel ist nicht nur Gründungsmitglied und ehrenamtlicher Vorsitzender des Vereins, sondern auch Ordensmitglied.

ProBrasil kümmert sich mit unterschiedlichen Projekten um Frauen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus armen Familien, Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten werden gefördert. „Darüber hinaus sind uns Umweltthemen sehr wichtig, beispielsweise die Gewinnung von Biogas aus organischem Abfall oder die sogenannte Aquaponik, bei der die Aufzucht von Fischen mit dem Anbau von Gemüse kombiniert wird“, erläutert Eva Maria Brenninkmeyer, stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Die Düsseldorfer Ärztin hat viele Jahre mit ihrer Familie in Brasilien gelebt und weiß deshalb, wie notwendig es ist, den armen Menschen dort Zugang zu Bildung und Gesundheit zu

ermöglichen. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, so die 61-Jährige, sei zudem eine große Bereicherung für sie selbst.

Zu den vielen Projekten, die ProBrasil vor Ort organisiert, gehören verschiedene Kinder- und Jugendzentren, in denen – in enger Kooperation mit der Stadtverwaltung von São Paulo – täglich mehr als 500 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 15 Jahren betreut werden. „Ihnen werden vormittags und nachmittags jeweils vier Stunden pädagogische, kulturelle und sportliche Aktivitäten angeboten. Außerdem gibt es täglich zwei frisch zubereitete, gesunde Mahlzeiten“, erzählt Brenninkmeyer.

Auch um Kinder, die Gewalt ausgesetzt waren oder auf der Straße gelebt haben, kümmert sich der Verein und hat erst kürzlich ein Kinderschutzhaus eröffnet – 15 Kinder finden dort Zuflucht.

Das neueste Projekt ist, mithilfe der Heiner-Kamps-Stiftung „Brot gegen Not“, die Gründung einer Bäckerei – und zwar zunächst für den Eigenbedarf in den verschiedenen Zentren, denn dort werden täglich etwa 1000 Brötchen benötigt. Zudem sollen Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen und die Produkte verkauft werden. Um die Bäckerei einrichten zu können, muss ein bestehendes Gebäude um eine Etage aufgestockt werden – dafür werden derzeit noch Spenden benötigt.

Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins gibt es im Internet unter <https://probrasil.de>.

Beate Werthschulte



Kindern in Brasilien eine Perspektive zu geben, ist ein wichtiges Ziel des Vereins ProBrasil. FOTO: PROBRASIL

- **Weitere Projekte in Brasilien**

Siehe dazu den „Bericht aus Brasilien“ (Tagesordnung 4.c).

- **Vorschau auf 2021**

- Die Arbeiten an einem neuen Flyer – durchgeführt von Manuel Molitor – anlässlich des 20jährigen Bestehens waren in 2020 dank seines großen Einsatzes schon weit fortgeschritten. Sie wurden dann aber erst einmal aufgrund der Corona-Pandemie und eingeschränkter Einsatzmöglichkeiten eingestellt, sollen aber in 2021 wieder aufgenommen werden.
- Da wir eng mit Kindern zusammenarbeiten, benötigt der Verein eine Kinderschutzrichtlinie sowie eine Kinderschutzgruppe, bestehend aus drei Personen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder, die sich so engagiert in den Verein einbringen. Danke vor allen Dingen an die Freiwilligen, die erst in Brasilien helfen und im Anschluss daran den Verein tatkräftig unterstützen.

Düsseldorf, 20. März 2021

Für den Vorstand:

i.A.



(Barbara Kerpen)

23.01.2021

Rechnungsprüfung für das Jahr 2020

Am 23.01.2021 haben wir, Regina Bertram und Johannes Goebel, gewählte Rechnungsprüfer gemäß Protokoll der Mitgliederversammlung im Februar 2020 - sämtliche Buchungen der Einnahmen und Ausgaben des Vereins im digitalen Format vorgestellt bekommen und diese überprüft.

Die Belege waren vollständig vorhanden, korrekt verbucht und nachvollziehbar.

Die Salden stimmen mit den Auszügen der Bankkonten überein.

Folglich können wir die Entlastung des Vorstandes befürworten und beantragen diese in der ordentlichen Mitgliederversammlung.

Regina Bertram

Johannes Goebel

Düsseldorf, den 23. Januar 2021.

